

Einladung zum Webinar am 2. Dezember 2021 um 19:30 Uhr

"Suizidprävention bei Jugendlichen-was können Eltern tun?" Erfahrungsbericht und Anregungen zum Umgang mit einem Tabuthema

Wenn Jugendliche sich das Leben nehmen, ist das eine Tragödie für die Familie und das gesamte Umfeld. Die Betroffenen bleiben ratlos und mit Schuldgefühlen zurück: Hätten wir es kommen sehen können oder müssen? Hätten wir mit unserem Kind anders umgehen müssen?

Suizid bei Kindern und Jugendlichen wird in der Gesellschaft tabuisiert. Eine wissenschaftlich fundierte Aufklärung zum Umgang mit suizidgefährdeten Kindern und Jugendlichen findet weder für Eltern oder Lehrer*Innen noch für die Gefährdeten selbst statt. Dabei wäre es umso wichtiger, offen mit den möglichen Ursachen und deren Erkennung umzugehen, um jungen Menschen und deren Familien ein solches Schicksal zu ersparen.

Im Sommer 2020 hat sich Emil Puhl, eines von vier Kindern der Frankfurterin Alix Puhl, mit 16 Jahren das Leben genommen. Die Erfahrungen, die sie in der Zeit davor und danach gemacht hat, möchte sie teilen, um Eltern bei der Suizidprävention zu unterstützen. Im Gespräch mit der Vorsitzenden des Frankfurter Stadtelterenbeirates, Rafaela Hartenstein, berichtet sie über Fakten und Mythen rund um das Thema Suizid ebenso wie über die „Dos and Don'ts“ im Umgang mit Gefährdeten und deren Familien. Wie geht man damit um, wenn das eigene Kind Suizidgedanken äußert? Wo kann man Hilfe bekommen - für das Kind und für sich selber? Wie geht man innerhalb und außerhalb der Familie mit dem Thema um? Im Anschluss an das Gespräch haben die Teilnehmer*Innen des Webinars die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und findet am **Donnerstag, dem 2. Dezember um 19:30 Uhr** virtuell per Zoom statt. Über diesen Einwahllink kann man teilnehmen:

<https://us02web.zoom.us/j/81612703538?pwd=SHNGUUsxUIRaYnZWVjhwWkM5bHFUUT09>

Meeting-ID: 816 1270 3538 , Kenncode: 169313

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und gegebenenfalls veröffentlicht.